

Fachporträt «Deutsch» im Studiengang Sekundarstufe I in Aarau und Basel



Deutsch ist nicht nur ein Schulfach, sondern in der Deutschschweiz auch die Unterrichtssprache in fast allen Fächern. Schulisches Lernen ist entsprechend in hohem Masse an Sprachkompetenzen gebunden. Zur Förderung dieser Kompetenzen nimmt das Fach Deutsch einen wichtigen Stellenwert ein. Durch das Studium «Deutsch» erwerben Sie die fachlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Grundlagen und somit die Lehrbefähigung für einen professionellen Unterricht im Schulfach Deutsch. Sie werden zudem auch für die Bedeutung sensibilisiert, die Sprachkompetenzen auf das Lernen in den anderen Schulfächern haben und können die Funktion der Expertin bzw. des Experten in Bezug auf Lernen mit Sprache übernehmen.

Fachverständnis

Sprache und damit auch Deutschunterricht hat viele Facetten. Zum einen hat Sprache einen systematischen Aspekt: Sprache wird nicht willkürlich gebildet, die Bausteine der Sprache (z.B. Laute und Wörter) sind nach bestimmten Regeln zusammengesetzt. Diese werden von den Sprechern und Sprecherinnen einer Sprache beherrscht, obschon sie ihnen nicht bewusst sind. Im System «Sprache» gibt es viele, uns noch immer verborgene Winkel, die es zu entdecken

gilt. Ein weiterer Aspekt von Sprache ist ihr kommunikativer Zweck: Mittels Sprache können sich Menschen mitteilen und auf vielfältige Weise ausdrücken, sie können andere verstehen und den Zugang zu Wissen finden. Sprache wird jedoch nicht nur zweckorientiert gebraucht. Sprache gibt es auch als Ausdruck der menschlichen Kreativität, als ästhetisches Produkt: Sie ermöglicht es dem Menschen, neue, reale oder fiktive Welten zu schaffen und kennen zu lernen und mit ihr zu spielen, wie auf einem Instrument. Indem Sprache uns am Geschehen der Mitwelt und Kultur

teilhaben lässt, ist sie ein zentraler Bestandteil unseres kulturellen und sozialen Lebens.

Entsprechend dieser vielseitigen Aspekte, die der Sprache inne sind, bearbeitet das Fach «Deutsch» sprachliche Phänomene auf unterschiedlichen Ebenen:

Deutschunterricht soll den Schülern und Schülerinnen ermöglichen, angemessene **Fertigkeiten** in den Sprachhandlungsbereichen Lesen, Schreiben, Gespräche führen, Zuhören und Sprechen aufzubauen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Lernende sollen allerdings nicht nur befähigt werden, Sprache angemessen zu gebrauchen, sondern sie sollen sich auch auf der Ebene der **Ästhetik und Kultur** mit Sprache auseinandersetzen und den Genuss und die Freude entdecken können, die die Beschäftigung mit Büchern und anderen Medien bieten kann. Sie bilden ihr kulturelles Wissen in Literatur und Theater aus und lernen auch, die Sprache als ästhetisches Ausdrucksmittel zu verwenden. Schliesslich wird Sprache im Deutschunterricht auch zum Gegenstand der **Reflexion** gemacht. Dazu gehört das Erforschen und Nachdenken über sprachliche Strukturen genauso wie das Nachdenken über den Gebrauch und über die ästhetische Wirkung von Sprache.

Für einen professionellen Unterricht im Schulfach «Deutsch», der alle Ebenen des Sprachlernens miteinbezieht, sind breit abgestützte sprach- und literaturwissenschaftliche, fachdidaktische und berufspraktische Kompetenzen erforderlich. Am Schluss der Ausbildung sind Sie fähig, in allen Bereichen und auf allen Ebenen des Deutschunterrichts Lernumgebungen zu schaffen, in denen die Schüler und Schülerinnen möglichst umfassende sprachliche Kompetenzen erwerben können. Sie können sprachliche Kompetenzen und Lernfortschritte erfassen und die Schüler und Schülerinnen im Lernen mit Sprache in den anderen Fächern unterstützen. Gleichzeitig werden Sie befähigt, das berufliche Handeln fachwissenschaftlich und -didaktisch zu reflektieren und zu begründen.

Voraussetzungen für das Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die Maturität. Studierende ohne deutschsprachigen Maturitätsnachweis müssen für die Zulassung ein Sprachdiplom für Deutsch (Niveau C2) nachweisen.

Damit das Studienfach «Deutsch» erfolgreich absolviert werden kann, sind folgende Voraussetzungen nötig:

- Interesse an sprachlichen, auch sprachformalen Phänomenen.
- Bereitschaft, sprachliche Phänomene zu entdecken und zu erforschen.
- Bereitschaft, eigene Sprachkompetenzen weiterzuentwickeln.
- Bereitschaft, Einstellungen zu Sprachnormen, zum Sprachgebrauch und zum Sprachunterricht zu hinterfragen und zu reflektieren.
- Interesse an Literatur und Freude am Lesen.
- Freude am spielerischen und kreativen Umgang mit Sprache.
- Offenheit und Interesse an kulturellen und ästhetischen Fragen.

Studieninhalte und ihre Gliederung

Entsprechend der dreifachen Zielsetzung des Fachstudiums (Fachwissenschaftliche Kompetenzen, fachdidaktische und berufspraktische Kompetenzen) werden drei Studienbereiche (Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Berufspraktische Studien) unterschieden, welche in Modulgruppen mit je spezifischen Einzelmodulen gegliedert sind. Ein Modul ist eine inhaltlich und didaktisch abgegrenzte Lehrveranstaltung.

Die *fachwissenschaftliche Ausbildung* umfasst insgesamt vier Modulgruppen mit acht Präsenzveranstaltungen. In der fachwissenschaftlichen Ausbildung werden vor allem zwei Ziele verfolgt: Zum einen wird sowohl das sprachwissenschaftliche als auch literaturwissenschaftliche Hintergrundwissen vermittelt, welches benötigt wird, um sprachliche Lernprozesse zu verstehen, Sprachkompetenzen festzustellen und sprachliche Lernumgebungen zu schaffen. Zum anderen werden

sprach- und literaturwissenschaftliche Fragestellungen, Kenntnisse und Verfahren der Erkenntnisgewinnung kennen gelernt:

- Modulgruppen 1 und 2 verfolgen vor allem das erste Ziel und fokussieren literatur- und sprachwissenschaftliche Fragestellungen, die in direktem Bezug zum (schulischen) Sprachlernen stehen. Dabei geht es vor allem darum zu verstehen, welche kognitiven Prozesse und welche Systematik den Sprachhandlungsbereichen (Lesen, Schreiben, Gespräche führen, Zuhören und Sprechen) zugrunde liegen, wie Sprache erworben wird und welche Systematik ausgewählten sprachlichen Teilbereichen zugrunde liegt (z.B. Rechtschreibung, Grammatik, mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch). Zudem verfügen Sie über ein Repertoire an zielstufenrelevanten literarischen Texten.
- Die Modulgruppen 3 und 4 fokussieren eher das zweite Ziel: Modulgruppe 3 führt in Themenfelder, Fragestellungen, Arbeitsmethodik und Forschungslogik der Sprach- und Literaturwissenschaft ein. Die Modulgruppe 4 fokussiert die Interdisziplinarität des Studienfaches. Es werden vielfältige Bezüge zu anderen Fächern wie Mathematik, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Philosophie, Soziologie usw. gezogen.

Die *fachdidaktische Ausbildung* umfasst drei Modulgruppen, die sich mit wichtigen didaktischen Fragen des Lehrens und Lernens im Schulfach

Deutsch und des Lernens mit Sprache in den anderen Fächern befassen:

- In den Modulgruppen 1 und 2 lernen Sie grundlegende Konzepte, Methoden und Einflussfaktoren für einen stufengerechten, differenzierenden und ressourcenorientierten Sprachunterricht kennen. Sie können Unterricht planen und gestalten.
- In der Modulgruppe 3 vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in Bezug auf zwei Aspekte.
- Im Modul 3.1 werden Fragen der Diagnose und Förderung sprachlicher Kompetenzen fokussiert. Dies unter besonderer Berücksichtigung von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache. Das Modul 3.2 befasst sich mit Medienbildung und medienintegriertem Deutschunterricht.

Die *berufspraktische Ausbildung* erfolgt im Rahmen der verschiedenen Praktika.

Jährlich werden zwei Reflexionsseminare (Basel jeweils im Herbstsemester, Aarau im Frühlingsemester) im Rahmen des Praxisschwerpunkts «Fachbezogenes Lehren und Lernen» im Fach Deutsch (Fokus Unterricht: Deutsch) angeboten. Ziel des Praktikums ist es, fachtypische Modelle und Zugänge zu erproben und Fragestellungen für die fachdidaktische Ausbildung zu gewinnen. Es wird empfohlen, das Praktikum mit «Fokus Deutschunterricht» zu belegen, wenn die Grundlagen der Fachdidaktik erworben sind (FD-Modulgruppen 1 und 2).

Studienaufbau und Studienorganisation – Aarau

Fachwissenschaft	Fachdidaktik/Berufspraktische Ausbildung
<p><i>Modulgruppe FW 1: Grundlagen I (4 ECTS)</i> Modul 1.1: Grundlagenwissen Sprache I (Proseminar im HS) Modul 1.2: Ergebnisse aus der Leseforschung (Proseminar im FS)</p>	<p><i>Modulgruppe FD 1: Grundlagen I (4 ECTS)</i> Modul 1.1: Einführung in die Theaterpädagogik (Bockseminar Woche 7) Modul 1.2: Texte und Normen I (Proseminar im FS)</p>
<p><i>Modulgruppe FW 2: Grundlagen II (6 ECTS)</i> Modul 2.1: Grundlagenwissen Sprache II (Seminar im HS) Modul 2.2: Einführung in literaturwissenschaftliches</p>	<p><i>Modulgruppe FD 2: Grundlagen II (6 ECTS)</i> Modul 2.1: Literalität: Lesedidaktik und Kinder- und Jugendmedien (Seminar im HS)</p>

Lesen und Fragen (Seminar im FS)	Modul 2.2: Texte und Normen II (Seminar im FS)
-------------------------------------	---

<p><i>Modulgruppe FW 3: Erweiterung (7 ECTS)</i> Modul 3.1: Einführung in linguistische Theorien (Seminar im HS) Modul 3.2: Literaturwissenschaftliche Projektarbeit (Seminar im HS)</p>	<p><i>Modulgruppe FD 3: Erweiterung (7 ECTS)</i> Modul 3.1: Beurteilen und Fördern sprachlicher Lernprozesse (Seminar im HS) Modul 3.2: Medienbildung und medienintegrierter Deutschunterricht (Seminar im HS)</p>
<p><i>Modulgruppe FW 4: Besondere fachbezogene Angebote (6 ECTS)</i> Modul 4.1: <i>Sprache und ...</i> (wechselnde Angebote) (Seminar im FS) Modul 4.2: <i>Literatur und ...</i> (wechselnde Angebote) (Seminar im FS)</p>	<p><i>Berufspraktische Studien (Empfehlung):</i> Berufspraktisches Modul in der Praxisphase 2–4: Es wird empfohlen, mindestens ein Praktikum mit Fokus Unterricht im Studienfach Deutsch zu belegen.</p>

Studienaufbau und Studienorganisation – Basel

Fachwissenschaft	Fachdidaktik/Berufspraktische Ausbildung
<p><i>Modulgruppe FW 1: Grundlagen I (4 ECTS)</i> Modul 1.1: Grundlagenwissen Sprache I (Proseminar im HS) Modul 1.2: Einführung in die Literaturwissenschaft: Lesekompetenz/Textsorte (Proseminar im FS)</p>	<p><i>Modulgruppe FD 1: Grundlagen I (4 ECTS)</i> Modul 1.1: Lese- und Literaturdidaktik/Didaktik der Mündlichkeit (Proseminar im HS) Modul 1.2: Lese- und Literaturdidaktik II/Didaktik der Mündlichkeit/Szenisches Spiel (Proseminar im FS)</p>
<p><i>Modulgruppe FW 2: Grundlagen II (6 ECTS)</i> Modul 2.1: Grundlagenwissen Sprache II (Seminar im HS) Modul 2.2: Literarische Gattungen und literaturwissenschaftliche Textanalyse (Seminar im FS)</p>	<p><i>Modulgruppe FD 2: Grundlagen II (6 ECTS)</i> Modul 2.1: Schreibdidaktik (Seminar im HS) Modul 2.2: Sprachdidaktik; Grammatik und Rechtschreibdidaktik (Seminar im FS)</p>
<p><i>Modulgruppe FW 3: Erweiterung (7 ECTS)</i> Modul 3.1: Einführung in linguistische Theorien (Seminar im HS) Modul 3.2: Formen des Erzählens (Seminar im HS)</p>	<p><i>Modulgruppe FD 3: Erweiterung (7 ECTS)</i> Modul 3.1: Beurteilen und Fördern sprachlicher Lernprozesse (Seminar im HS) Modul 3.2: Medienbildung und medienintegrierter Deutschunterricht (Seminar im HS)</p>

<p><i>Modulgruppe FW 4: Besondere fachbezogene Angebote (6 ECTS)</i></p> <p>Modul 4.1: <i>Sprache und ...</i> (wechselnde Angebote) (Seminar im FS)</p> <p>Modul 4.2: <i>Literatur und ...</i> (wechselnde Angebote) (Seminar im FS)</p>	<p><i>Berufspraktische Studien</i> (Empfehlung): Berufspraktisches Modul in der Praxisphase 2–4: Es wird empfohlen, mindestens ein Praktikum mit Fokus Unterricht im Studienfach Deutsch zu belegen.</p>
--	--

Studienvarianten

Das Studium «Deutschdidaktik und ihre Disziplinen» kann in sechs oder in drei Semestern absolviert werden, je nachdem in welcher Studienphase (Bachelor- oder Masterphase) oder in welchem Studiengang (integrierter Studiengang oder Zweitstudium) das Studienfach absolviert wird. Was die Reihenfolge der Module anbelangt, so wird dringend empfohlen die Grundlagenmodule vor den Erweiterungsmodulen zu absolvieren. Günstige Modelle zur Belegung der Module in den verschiedenen Studienvarianten finden Sie in der Wegleitung zum Studiengang Sekundarstufe I www.fhnw.ch/ph/studierende

Studienanforderungen (Leistungsnachweise, Studienaufgaben)

Das fachwissenschaftliche Studium schliesst mit einem Leistungsnachweis in Form einer halbstündigen mündlichen Prüfung ab. Mit der Prüfung weisen Sie das Erreichen der Kompetenzziele aller sprach- und literaturwissenschaftlichen Module nach. Auch in der Fachdidaktik wird ein Leistungsnachweis, und zwar in Form einer schriftlichen Prüfung verlangt. Mit diesem Leistungsnachweis weisen Sie das Erreichen der Kompetenzziele der fachdidaktischen Modulgruppen 1 und 2 nach. Nähere Informationen zu den Leistungsnachweisen finden Sie in der Beschreibung der Leistungsnachweise Deutsch : www.fhnw.ch/ph/isek/professuren/Deutschdidaktik/lehre

Neben den Leistungsnachweisen werden auch Studienaufgaben verlangt, die Arbeitsleistungen innerhalb einer Veranstaltung darstellen und mit erfüllt oder nicht erfüllt beurteilt werden.

Im Studienbereich «Deutschdidaktik und ihre Disziplinen» kann eine Bachelor-Arbeit verfasst werden, bei der es sich um eine selbständige, for-

schungsbasierte Arbeit zu einer fachwissenschaftlichen Problemstellung handelt, die im Rahmen der fachwissenschaftlichen Modulgruppen 3 und 4 angeleitet und betreut wird.

Auch die Masterarbeit kann sich in Verbindung mit den Erziehungswissenschaften auf berufsrelevante fachdidaktische Forschungsfragen im Studienbereich «Deutschdidaktik und ihre Disziplinen» beziehen. Themenvorschläge für Bachelor- und Masterarbeiten finden Sie unter :

www.fhnw.ch/ph/isek/professuren/Deutschdidaktik/lehre

Allgemeine Informationen

Grundlagenliteratur

- Becker-Mrotzek, Michael / Böttcher, Ingrid (2006). Schreibkompetenzen entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Becker-Mrotzek, Michael (Hrsg.) (2008). Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider.
- Bertschi-Kaufmann, Andrea (Hrsg.) (2007). Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Klett und Balmer: Zug.
- Garbe, Christine / Holle, Karl / Jesch, Tatjana (2009). Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. UTB GmbH.
- Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.) (2008). Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.
- Lindauer Thomas und Schmellentin, Claudia (2007). Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Orell Füssli: Zürich.
- Bogdal, Klaus-Michael; Korte, Hermann (Hrsg.) (2002). Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv.

Anmeldung

Die Anmeldung für die einzelnen Module erfolgt elektronisch mit Hilfe des Eventoweb eventoweb.fhnw.ch

Detaillierte Informationen und Dokumente zur Berufspraxis finden Sie auf der Website:

www.fhnw.ch/ph/praxis

Login ‹praxis› / Passwort ‹bpst›

Kontaktadresse

Prof. Dr. Claudia Schmellentin
Leitung der Professur für Deutschdidaktik und ihre Disziplinen

Pädagogische Hochschule FHNW
Institut Sekundarstufe
Kasernenstrasse 20
5000 Aarau
T 062 832 02 74
claudia.schmellentin@fhnw.ch

www.fhnw.ch/ph